



NBS-InhouseSchulung

zum Thema:

Neue BildungsSystematik in der WfbM **QE erarbeiten und anwenden**

KursKonzept der NBS-IHS-BQ01©

Mit dem Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit ist der Begriff der ‚beruflichen Bildung‘ in der WfbM weiterentwickelt worden. Die Grundzüge dieser ‚**Neuen Bildungs-Systematik**‘ werden im Rahmen dieser Inhouse-Schulung vorgestellt und bis zur möglichen Umsetzung in der eigenen WfbM weiter entwickelt. Dies ist ein fortlaufender Prozess, der sich über alle SchulungsModule erstreckt und die KursTeilnehmer (KTN) kontinuierlich begleitet. Ein Schwerpunkt der Schulung ist die Vermittlung der Erstellung, Erprobung und Evaluierung von **Qualifizierungseinheiten**. Mit Hilfe des kontinuierlichen PraxisTransfers werden die Kursteilnehmer darin unterstützt, die QE an den vorliegenden Standards (siehe **Leitfaden zur Erstellung einer QE**) auszurichten.

Neben der ‚Neuen-Bildungs-Systematik‘ (**NBS-WfbM**) mit den QE, die für das ‚**Was**‘ soll beruflich qualifiziert werden?! stehen, rückt die **Methodenkompetenz** immer mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Leistungsträger im Sinne passgenauer Leistungserbringung oder Maßarbeit. Die sich damit verbindende arbeitspädagogische Methodenkompetenz auf Seiten der Anleiter/FK/BildungsBegleiter steht für das ‚**Wie**‘ soll der einzelne Teilnehmer qualifiziert werden?! D.h. die personenzentrierte, passgenaue Bildungsarbeit mit behinderten Beschäftigten in der WfbM ist, nach den QE, auch wesentlich von der Methodenkompetenz der sie betreuenden Fachkräfte / FABs / Bildungsbegleiter abhängig.

‚**Den Beschäftigten da abholen, wo er steht!**‘ oder ‚**Ich will meine Bildungsmaßnahmen an den individuellen Gegebenheiten der Person ausrichten!**‘ – solche Aussagen erhellen schlagartig, worum es geht. D.h. die zu vermittelnden beruflichen Inhalte so aufzubereiten und in der Qualifizierung des Teilnehmers so umzusetzen, dass Menschen mit unterschiedlicher Behinderung ein Optimum an persönlicher Lernerfahrung realisieren können, bei gleichzeitiger Einbeziehung ihrer persönlichen Möglichkeiten und Grenzen.

Parallel zur QE-Qualifizierung werden die richtungsweisenden **arbeitspädagogischen Methoden** zur beruflichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung anschaulich und praxisbezogen vorgestellt. Es wird der Zusammenhang zwischen der individuellen Lernmöglichkeit des TN, der auszuwählenden arbeitspädagogischer Methode und den Auswirkungen unterschiedlicher Behinderung/en im Hinblick auf das persönliche Leistungsprofil (binnendifferenziertes Fähigkeitsprofil) verdeutlicht. Damit soll die Frage beantwortet werden, für welche Behinderung bzw. für welchen Teilnehmer eignet sich welche arbeitspädagogische Methode am besten?!

Die konsequente Umsetzung des Gelernten in die eigene Praxis – **PraxisTransfer** - bildet den dritten Schwerpunkt der In-House-Schulung - siehe Transfer-Austausch – D.h. es wird genügend Zwischen-Zeit eingeplant, damit die einzelnen Bildungseinheiten (QE) nicht nur ausgearbeitet, sondern die hier hinterlegten arbeitspädagogischen Methoden im Arbeitsalltag konkret erprobt werden können.

KursModule der Inhouse-Schulung

Modul 1 (2-tägig) – **Neue Bildungs-Systematik-WfbM - Erarbeitung einer QualifizierungsEinheit**

- Input: Das **Fachkonzept** und die ‚**Neue Bildungs-Systematik**‘ in der WfbM. Standards beruflicher Bildung in der WfbM - Anspruch und Wirklichkeit, Anforderungen an die WfbM und ihr Personal.
- Bestandsaufnahme: Umsetzung der ‚Neuen-Bildungs-Systematik‘ in der eigenen WfbM (Aufbau und Verfahren, Individuelle Kompetenzanalyse, KKA, Bildungsvertrag, Bildungsplan und Bildungsdialog, Bildungsrahmenplan und QualifizierungsEinheit , Umsetzung in der Praxis) mit Fragen der KTN
- Workshop: Individualisierung von Bildungsleistungen – Grundlage u. praktische Umsetzung
- Beitrag: **Auf dem Weg zur passgenauen Bildungsleistung** – Möglichkeiten der gezielten Ausrichtung von Bildungsinhalten und arbeitspädagogischen Methoden auf Menschen mit Behinderung
- Input: **Grundlagen professioneller Qualifizierung in der WfbM** - Aufbau und Inhalte einer **QualifizierungsEinheit (QE) – QE-Erstellung - Teil01 – Information für die Fachkraft**
- Workshop: Ausarbeitung einer QualifizierungsEinheit 1. Teil aus einem Berufsfeld der Wahl
- Abstimmung: Dokumente im WfbM-internen Gebrauch (Masterfolie für QE und Leitfaden zur Erstellung einer QE ...), Dokumenten-Management, Ablage-Systematik
- Vorbereitung der QE-Erarbeitung: Hinweise zur Nutzung des QE-Leitfadens – Tipps zur Erarbeitung
- PraxisTransfer: Verbindliche Absprachen bis zum nächsten KursModul

Modul 2 (2-tägig) – **NBS-WfbM - Erarbeitung einer QE – Grundlagen des Lernen und Behaltens**

- Transfer-Austausch: Austausch über die Ausarbeitung einer QualifizierungsEinheit - Teil01 – Info für die Fachkraft der KTN
- Input u. Workshop: Zielorientierte BildungsPlanung - Bildungsplan als Drehscheibe zur Planung, Steuerung und Dokumentation beruflicher Reha-Leistungen in der WfbM
- Input: **QE-Erstellung – Teil02 - TeilnehmerInformationen** – Grundlagen u. Praxisbeispiele
- Workshop: Ausarbeitung einer QE – Teil02 - Erstellung eines Skriptes für die TN-Informationen der eigenen QE
- Input: **Einführung Arbeitspädagogische Methoden - Lernen und Behalten** (Lernen, Behalten und handlungswirksamer Transfer – Arbeitspädagogische Methoden als Hilfestellung zur Unterstützung dieser kognitiven Prozesse auf Seiten der Beschäftigten mit unterschiedlicher Behinderung)
- PraxisTransfer: Verbindliche Absprachen bis zum nächsten KursModul

Modul 3 (2-tägig) – **NBS-WfbM - Erarbeitung einer QE – Arbeiten mit der Vier-Stufen-Methode**

- Transfer-Austausch: Austausch über die Ausarbeitung einer QualifizierungsEinheit - Teil02 – TN-Informationen
- Input u. Workshop: Dialogorientierter Bildungsplanung - Abstimmung der Bildungsinhalte und –Ziele mit dem TN - Vom Bildungsplan zum Wochenplan und Einführung des BildungsOrdnern
- Input: **QE-Erstellung – Teil03 - Auswertung der QE** – Grundlagen u. Praxisbeispiele
- Workshop: Erstellung eines Skriptes für die Auswertung der eigenen QE mit LernZiel-Kontrolle
- Input: **Arbeitspädagogische Methoden** - Besonderheiten von Menschen mit geistiger Behinderung – Vom **ArbeitsTraining** bis hin zur **Vier-Stufen Methode** als die Methode der Wahl für Menschen mit geistiger Behinderung
- Workshop: Erarbeitung eines MethodenSkriptes auf der Grundlage von ArbeitsTraining bzw. der Vier-Stufen-Methode für eine QE
- Praxis-Training: Arbeiten mit der **Vier-Stufen- Methode**
- PraxisTransfer: Verbindliche Absprachen bis zum nächsten KursModul

Modul 4 (2-tägig) – **NBS-WfbM** – Anwenden von **QE** in der Praxis - **Leit-Text-Methode**

- Transfer-Austausch: Austausch über die Ausarbeitung u. Aktualisierung der eigenen Qualifizierungseinheit – Teil03 – Auswertung der QE u. der hinterlegten arbeitspädagogische Methode
- Workshop: Bildungsangebote (QE) praktisch umsetzen / Von der Bildungsplanung zum Bildungs-Transfer - Vom Wochenplan zum BildungsOrdner bis hin zur konkreten Qualifizierung
- Input: **Möglichkeiten der Standardisierung / Absprache über verwendete Dokumente** und methodisch/didaktischen Hilfen (Fachkonzept-Relevanz – Durchführungskonzept und AZAV – Bildungsplan u. Eingliederungsplan – Werkzeugkoffer und Methoden-Vorlagen)
- Input: Berufliche Handlungskompetenz als Zielsetzung von Qualifizierungsangeboten
- Input: **Arbeitspädagogische Methoden** – Besonderheiten des Lernen und Behalten von Menschen mit psychischer Behinderung – Von der Vier-Stufen-Methode hin zur **Leit-Text/Material-Methode** nach dem Prinzip der ‚Vollständigen Handlung‘
- Workshop: Erarbeitung eines MethodenSkriptes
- Praxis-Training: Arbeiten mit der **Leit-Text/Material- Methode**
- PraxisTransfer:– Verbindliche Absprachen bis zum nächsten KursModul

Modul 5 (2-tägig) – **NBS-WfbM** - **KKA** u. **QE** - Grundlagen passgenauer beruflicher Bildung in der WfbM - **Arbeiten mit der LernAgenda**

- Transfer-Austausch: Austausch über die aktualisierten Qualifizierungseinheiten u. der hinterlegten arbeitspädagogischen Methoden-Skripte
- Workshop: Passgenaue Bildungsangebote – Überprüfung ihrer Wirksamkeit und Dokumentation
- Input u. Workshop: **Arbeitspädagogische Methoden - LernAgenda** - Arbeiten mit der dialogorientierten LernAgenda – vom Anleiter zum Bildungsbegleiter / BildungsCoach
- Workshop: Erarbeitung eines MethodenSkriptes auf der Grundlage der **LernAgenda**
- Praxis-Training: Arbeiten mit der **LernAgenda** mit Hilfe von Praxistransfer und KVP-Rollenspielen
- Austausch: Vergleich der Methoden – Welche ist für wen geeignet? Mit welcher würde ich gerne arbeiten? Wie gestalte ich die Anwendung meine Bildungseinheiten in der Praxis?!
- Input: **KKA und QE** – Zusammenspiel zweier Ansätze als Grundlage passgenauer Bildungsangebote mit Austausch im Plenum und Abgleich mit den Anforderungen aus dem Fach- und WfbM-internen Durchführungskonzept zum EV und BBB und Überleitung in das QM-System der WfbM
- Gemeinsame Auswertung der Schulungsreihe (IHS-NBS-WfbM) / Präsentation ausgesuchter QE
- Übergabe der TN-Bescheinigung / TN-Zertifikat
- PraxisTransfer: Verbindliche Absprachen für die Zukunft / Weiterarbeit der LernPartnerschaften, Transfer-Meeting u.a.

Hinweise zur Durchführung:

- Es hat sich bewährt, mit Fachkräften / FABs / Bildungsbegleiter / Aneitern aus vorab **ausgesuchten Berufsfeldern** zu beginnen wie z. B. Holzbearbeitung, Industriemontage, Hauswirtschaft, ...
- Der hierfür zuständige **Begl. Dienst / Soziale Dienst** sollte an der internen Schulungsreihe teilnehmen (Scharnierfunktion) wenn er in der Funktion des Bildungsbegleiters eingesetzt wird, Schwerpunkt: Bildungsplanung, Überprüfung der Wirksamkeit von Bildungsleistungen u. bei der Ausarbeitung von binnendifferenzierten Kursmodulen zur Förderung personaler Kompetenzen eingebunden werden

- Die Fachkräfte / FABs / Bildungsbegleiter insgesamt sollten im Rahmen einer **Personalbesprechung** über Ziele, Inhalte, Bedingungen und Mitwirkende an der Inhouse-Schulung informiert werden (ggf. Kick-Off-Veranstaltung)
- Es ist hilfreich, wenn die KursTeilnehmerInnen (KTN) vorab bzw. spätestens zwischen dem 1. und 2.SchulungsModul in **PowerPoint** geschult werden, damit sie die QE auf entsprechende PPT-Ebene erarbeiten können
- Hilfreich ist es, wenn ein Veranstaltungs-Raum mit wenigstens **8 PC** bzw. **8 Notebooks** zeitweise zur Verfügung steht und dieser von den KTN / den LernPartnerschaften genutzt werden kann. Dann kann die QE-Erarbeitung in die SchulungsReihe aktiv integriert werden
- Alle KursTeilnehmerInnen verfügen zu Beginn der NBS-IHS über einen **Kurs-Ordner** dessen Aufbau bzw. Einteilung mit uns abgestimmt werden sollte
- Nach Abschluss des internen Fortbildungszyklus sollten die Ergebnisse ausgewertet und den verschiedenen Gremien aber auch dem internen FachPersonal vorgestellt werden
- Weitere Absprachen nach Bedarf

Die obige **Personalschulung** erfüllt die **Anforderungen des § 2 Trägerzertifizierung nach AZAV, Abs. (3)** Anforderungen an die berufliche Kompetenz der Lehr- und Fachkräfte – s. *Punkt 2*.

Um ein **Zertifikat** zu erhalten sind folgende Bedingungen zu erfüllen: (1.) sind wenigstens 4 von 5 Schulungs-Modulen zu besuchen (2.) ist eine ausgewählte QE vollständig zu erarbeiten, an die eigene Praxis und die derzeit gültigen Standards zur Erarbeitung von QE anzupassen (3.) Sind zwei Arbeitspädagogische Methoden-Skripte auszuarbeiten (4.) Ist die QE mit einem Teilnehmer aus der eigenen Gruppe und einer begründeten Arbeitspädagogischen Methode umzusetzen und auszuwerten (5.) Sind die eigene QE und die damit verbundenen Umsetzungserfahrungen im Kurs vorzustellen und zu reflektieren.

Sollte ein TN aus persönlich nicht verschuldeten Gründen zwei und mehr als zwei Module fehlen, dann kann er sie, nach Absprache mit dem Trainer, in einer nachfolgenden NBS-Schulungsreihe nachholen.

Als Alternative – aber nur bedingt AZAV-relevant – kann eine **Teilnahme-Bescheinigung** über die Inhalte der wahrgenommenen Module der NBS-IHS ausgestellt werden.


Ich bin überzeugt, dass das obige Angebot für die Weiterentwicklung Ihrer WfbM-internen ‚**Neuen BildungsSystematik**‘ eine optimale Unterstützung darstellt und eine Stärkung der professionellen Bildung in Ihrer Einrichtung eröffnet!

Das obige NBS-Schulungskonzept BQ01 ist bereits in mehr als 34 WfbM erfolgreich umgesetzt und dabei beständig verbessert und weiter entwickelt worden. Gerne nennen wir Ihnen auch mehrere Referenz-Anschriften von WfbM in denen die NBS-IHS-BQ01 bereits umgesetzt worden ist – so dass Sie sich unabhängig informieren und Ihre eigene Entscheidung treffen können.

Wenn Sie Fragen zur **NBS-In-House-Schulung-BQ01** haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

gez. **W. Klammer**

Cölbe, den 19.01.2019

V020kl 

Sie erreichen mich unter:

KSP – Unternehmens-Beratung

Dipl. Psych. **Wolfgang Klammer**

Tel.: **06427 - 930 333**

M.: **0172 - 608 3204**

E-mail:

klammer@klammer-schilp-partner.de

Anlage

Referenzen zur IHS